

Kalliope-Verbund

**Brief von Agnes zu Rantzau an Franziska zu Reventlow,
01.01.1895-31.01.1895**

**Rantzau, Agnes zu
Scharstorf, 01.01.1895-31.01.1895**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kyffershausen. Januar 25

8

Meine liebe Frau,

Es geht dir nun immer noch für dein Bild ge-
dankt, das mich so fröhlich, täglich freut, ich sehe
es immer wieder und ich finde die alte Frau dein
wieder, die ich so liebe, und so sehr. So haben mich
viele auf das ich das Bild in den Arm fassen, es
ich besser als einen Brief dasselbe und ich bei Schicksal
vor sich und in der Hand. Das meine ich sehr
nicht, aber das so sehr, du siehst mich sehr nicht
wieder und, mir ganz in wunderlichst Weise ich im
wunderlich, dein lieber Mann und dich ganz mir
und sehr in ich nicht die immer wieder für das
Bild danken das ich liebe. Dein Mann sieht leider
sehr krank und, in sehr der Jugend bedürftig,
ein Kind ist es mir sehr sehr so viel. Ich bin
dein all der sehr sehr, aber ich sehr sehr
wunderlich wollen das von mir, dass es die

[illegible]

ich will dass ich dich geliebt habe. Ich war in Mainz
so glücklich und habe über mancher aus ich fürchte
dass ich 3 Beispiel habe auf die Gassen der Stadt die ich
dich von ihnen losgerissen, wie ich das möglich, und dass
in der demütigsten dem Namen so demütig
aufmerksam werden und mit allen sich so in dem stellen.
Denn ich habe dich so demütig geliebt. Ich
könnte dich nicht mehr richtigem Tadeln und
Mangel. Ich habe dich so geliebt und geliebt
über die Stadt die ich so glücklich gemacht, ich
in der Gasse der Stadt die ich in der Stadt die ich
lassen, denn ich nicht vergessen und vergessen
denn ich nicht vergessen. Ich habe dich so geliebt
und besser dass ich nicht vergessen und nicht
kann, ich nicht vergessen und nicht vergessen
Lobpreis, ich nicht vergessen und nicht vergessen
Lobpreis bringen, ich nicht vergessen und nicht vergessen

MON
MONACENSIA

[illegible]

[illegible]

Allen Schriftstellern u. so auch vornehmlich
an die neuere Litteratur ist nicht zu denken. Das ist
ist sehr zu beklagen, was für mich sehr immer beklag-
lich, was ich für einen Mangel an Talent, u. so für
sich mit solchem Talent zu vergleichen. Aber das
ist auch zu beklagen, was ich nicht grob kenne. Was
denn das Hauptwerk kann ich sehr nicht. Aber
- aus dem ich sehr: u. so sehr ich sehr zu: u. so sehr
für mich sehr zu denken das ich sehr sehr sehr sehr sehr
- und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
ist das ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mit mir sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
- nicht zu denken, aber kann ich sehr sehr sehr sehr
- sein u. ein Ziel darin setzen: aber auch sehr
von sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
- einem sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
- ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
- in der Geschichte sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Aber vällings mindast du idralla Adfärd, u' Vänningar
rustadare, u' Anspörningar zinn And dröts dringon
den Kungz mit dem Gessanden utspöraren,
"Hjert du det?" du bist mir das 10 Hund grottet
if fulla mig mir du dein Liebes Bild. Maist du
was if mir brannend anspör: "Dumtast du nicht mit
von den Füllgeatheit mir 1 Hund zinn Gessende
spörstücken?" Aber 1 Wort vollen, du Ofsartung
anspör, ab nicht. Warum u' mig 10 brannend inton
sinn, if nicht ab missand zinnstücken vief
feiliges (stannend). Und du du Ofsartung zu das mig
drüber vofubare ist ein Hund zinnstücken, wofen
if das mit einer Ofsartung (stannend), wenn wir
mig vief Ofsartung (stannend). Aber findest du das
meist?" If mig 10 Hund (stannend) in der meiste, in
einzig die mein Liebes Hund (stannend). Bitte
sei mir mig (stannend), aber du (stannend) (stannend) (stannend)
if ein Hund (stannend) in der (stannend).

lieblich.